

chen derheime [Kass.: W. Lüttebrandt, Gasgenaden un Schmaguggen, 1917, S. 48]. Die Kirmesburschen bieten den Ortsfremden Kirmesbesuchern auf dem Tanzplatz ein *Würfchen* an [Climb.; s. Hess. Blätter f. Volkskde. 1 (1902), S. 80]. Vgl. *Wuppdich* 2.

Formen: *worf* Wsl. Ndeb., *worp* Niedermeiser (beide W. I); *węrfχə* Wsl., *węfχə* Nst., *wīrfjə* Krofd., *wirfχə* Wtfd., *wōrfχə* Fulda, *worfχə* Wallau (alle W. II und III). – Vgl. K. 449, C. 905, Pfister, 2. Erg., 45, Frankfurter Wbch. 6, 3592 f., Rheinisches Wbch. 9, 652, 47 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1104 f., und Deutsches Wbch. 14 II, 2137; s. zu W.¹ II noch *Wurfstüpfen*.

Wurf², *Worb* M. *'Stil der Sense' [im Süden des Wbch.gebiets neben *Sensenwurf*; s. zur Abgrenzung und zur Synonymik 3, 580, 19 ff.].

Formen: *wurf* Selt., *worf* Wsl., *worb* Marf.-Ki; Sg. *wurf* - Pl. *węrf* Wiss., Sg. *woab* - Pl. *weab* Eschr. – Zu den auf -b auslautenden Formen: Nach dem Deutschen Wbch. 14 II, 1457 u. 2136, wäre etymologisch *Worb* anzusetzen und *Wurf* als mdal. Nebenform zu werten.

Wurf³ M. 'Kette des Gewebes', 'Aufzug' in der Weberei [Willgn.-Ow Di Ho Ndeb. Steina-Zi]. *Den W. machen* 'die Kette am Webstuhl aufbauen' [Di Steina]. – Vgl. 515, 50 ff. und *Worpe*¹.

Wurf(e) s. 515, 62 ff.

Wurfel s. *Worfel*.

Würfel M. Wie schd. 'Körper mit sechs gleichgroßen Seiten', insbes. das so geformte 'Spielgerät mit den Zahlensymbolen für 1–6 auf den Seitenflächen'. – Rda.: *De Werfel sei gefalle* 'das Ergebnis steht fest' [Feudgn.-Wi; ähnl. Gelnhsn.]. *De Werfeln falln wie se wonn* 'alles ist Zufall' [Dsbj.].

Formen: *wīrfəl* Friedbg., *węrfəl* Wsl., *węrfəl* Erfurtshsn.-Ki. – Vgl. *würfeln*.

Würfelabend M. *W.e* finden (bzw. fanden) zwischen dem 27. und dem 30. Dezember jeden Jahres in Kirchn. (und Rschbg.) statt. In den Bäckereien, z.T. auch Gasthäusern, treffen sich nach Einbruch der Dunkelheit die Mitspieler und würfeln um Kleingebäck und Neujahrswecken (s. 2, 455, 26 ff.), in jüngerer Zeit auch um Torten. Am frühen Abend kommen die Kinder, später die Erwachsenen. Spielregeln: Die Spieler setzen gemeinsam Geld in Höhe des Wertes des zu gewinnenden Gebäcks (s. *Würfelheller*). Gewürfelt wird mit drei Würfeln. Gültig sind nur Würfe, bei denen mindestens zwei Würfel die gleiche Augenzahl aufweisen. Gewonnen hat, wer die höchste Augenzahl (zwischen 3 und 18) erreicht. – Vgl. 2, 455, 42 ff.

Würfelhens (-ches) N. 'Würfelspiel' [Frankf.]; s. Frankfurter Wbch. 6, 3593, und *Würfelspiel*.

Würfelheller M., meist Pl. 'Geld, das man zum Einsatz beim *Würfelabend* (s.d.) benötigt [Kirchn.]. Wurde von den Kindern durch Sammeln von Lumpen und Knochen verdient.

würfeln s. *worfeln*.

würfeln Wie schd. 'einen Spielwürfel werfen'. *Hä hött e Sechs gewerfeld* [Feudgn.-Wi]; vgl. *Würfelspiel*. – Part. Perf. in besonderer Bedeutung s. *gewürfelt*.

Formen: *węrfeln* Naumburg-Wo, *wōrfin* Kohden-Bü; *węrfələ* - *węrfələd* - *gawęrfəlt* Gelnhsn. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3593.

Würfelspiel N. Wie schd. 'Zeitvertreib mit Würfeln'. Rda. *Werfelspeel on Koartespeel wengen* 'wenden, ändern' *sech gār oft on vää* [Dsbj.]. Vgl. *Würfelhens*, ferner *Würfelabend*.

Wurfelwerk N. 'mit bunten Quadraten bedrucktes Tuch (bes. Bettzeug)' [Ddrd.]. Vgl. *gewürfelt*.

wurfen s. *worfen*.

Wurfarn (*węrfgār*) N. = *Wurfnetz* (s.d.) [Frankf., Wsl. (neben selt. *Wurfnetz*, s.d.)]. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3593.

Wurfnetz N. *'besondere Art des Fischernetzes (zum Auswerfen und Nachziehen in der Tiefe)' [Eschwege Gelnhsn., Wsl. (neben häufigerem *Wurfarn*, s.d.)].

Wurfschaukel¹ F. 'Gerät zum Wasserschöpfen im Boot' [Frankf.]; s. Frankfurter Wbch. 6, 3593.

Wurfschaukel² s. *Worfschaukel*.

wurfschaukeln s. *Worfschaukeln*.

Wurfstrich M. 'Strich auf dem Boden beim Klickerspiel' [Breithardt-Ut]. Die Kinder werfen der Reihe nach die Spielkugeln in die Nähe des Striches. Wer dem Strich am nächsten kommt, beginnt mit dem eigentlichen Spiel.

Wurfstüpfen M. 'irdener Topf mit 5–6 Litern Inhalt' [Wirges-Uw]. Vgl. 174, 17 ff., *Wurf¹* II sowie *Ganzwurfs-Halbwurfs-* und *Zweiwurfstüpfen*.

Wurg M. 1. 'Mensch, der sich aus Habgier überarbeitet' [Abterd.-Ew]. – 2. 'winziger Kerl' [Fk]. – Vgl. zu W. 1 Thüringisches Wbch. 6, 1106, *würgen*, *Wurgeler* und *Wühler* 1.

Würgbirne, *Wurg*- F. 'herbschmeckende Birnenart, die beim Essen den Hals zusammenzieht und zum Würgen reizt' [Wsl.].

Formen: *węrbēr* und *wōrbēr* Wsl. – Vgl. C. 922, *Wurgersbirne* und *wurgig*.

Würgeband N. *'Band, das Handhabe und Knüppel des Dreschflegels miteinander verbindet (= Abb. *Dreschflegel* Nr. 3)' [Fk Nieder-Wildungen-Ed].

Formen: *wōrgə*- Marienhgn.-Fk, *węrgə*- Frankenbg., *werjə*- Nieder-Wildungen – Vgl. 2, 350, 32.

Würgel M. 'dicker Pack' [Obgz.], auch derber Ausdruck für Kinder [Klschmkd.].

Formen: *węrgəl* Obgz., *wōrgəl* Klschmkd. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1107.

Wurgeler M. 'übereifriger Arbeiter' [Londf.-Gi]. Vgl. *Wurg* 1, *Wurger* 2 und *würgeln*.

würgeln, *wurgeln* 1. 'sich mühen, abarbeiten' [Dautphe-Bi Gershsn.-He]. *Ech wergel mech net werrer aleene dorem* [Gershsn.]. – 2. *'Hand oder Fuß im Gelenk drehen' [Mühlb.-Li].

Formen: *węrgəln* Gershsn., *wōrgəln* Dautphe (beide 1); *wirjeln* Mühlb. – Vgl. zu w. 1 *würgen* 3 b und s. zur Etymologie von w. 2 die Anm. bei *würgen*; vgl. noch Thüringisches Wbch. 6, 1107 f.

würgen, *würgen* 1. Wie schd. 'jmdm. die Kehle zudrücken' [Wsl. Atzenhn.-Al Erfurtshsn.-Ki Gelnhsn. u.ö.]. – 2. a. wie schd. 'starken Brechreiz und Schluckbeschwerden haben' [Langenschwalb.-Ut Wsl. Uw Ol Gi Naunhm.-Bi Wi Scho Al]. *Der wōgd sich die Seel aus dem Leib* 'würgt stark' [Winkels]. Auch *'sich erbrechen' [Willgn.-Ow Herbn.-Di Odenhsn.-Wl]. – b. wie schd. 'starken Brechreiz und Schluckbeschwerden verursachen' [Erda-Wl Oberhörgerm.-Gi Wiss.]. *Die Bier* 'Birne' *wuigd* [Oberhörgerm.]. – 3. Übertragen a. 'gierig, unflätig, mit vollen Backen essen', 'hinunterschlingen' [Uw Dorchhm.-Li Ow Wiss. Obgz.]. *Wot dää wurscht* [Oberelbert-Uw]. *Wurch net su!* [Mtb.]. Auch *'mit zahnlosem Munde kauen' [Herbornseelb.-Di]. – b. 'sich mühen, abarbeiten', 'hastig arbeiten' [Wsl. Langenschwalb. Friedrichsd.-Ot Nst. Fb Waldernb.-Ol Obes. Wtfd.]. In diesem Sinne auch *'sich ein Vermögen zusammenraffen' [Wiss.]. – c. Wendung *der workt beim Schwätze* *'spricht langsam' [Weyer-Ol].

Formen: *węrgə* Gelnhsn., *węrgə* Atzenhn., *wōrgə* Erfurtshsn., *wōrgə* (alt) - *węrgə* (neu) Wsl. (alle 1); *wōrgən* Rbhsn., *wōrgə* Wtfd., *wōrgə* Langenschwalb. (alle 2 a); *wurjə* Wiss., *wuajə* Oberhörgerm. (beide 2 b); *wurje* Wiss.,